

## Körper und Geist?

### **Klassenfahrt der 7b nach Fehmarn mit der Bildungsinnovation „Go“**

Ooh, die Vorbereitungen zur Klassenfahrt fingen schon Monate vor der Fahrt an. Was die SchülerInnen am meisten bewegte, war die Zimmerverteilung. Lieber ein Bett mehr in ein Zimmer mit 6 Betten als Gruppierungen aufteilen müssen. Die Hinweise der Klassenlehrerin, dass sie weniger Ruhe hätten, wurden in den Wind geschlagen.

Proteste rief auch die gut gemeinte Einladung einer Lebensmitteltechnologin zu einem Elternabend hervor, die uns über gesunde Ernährung aufklären und uns helfen sollte, den Speiseplan in der Jugendherberge in gewissem Maße mitzubestimmen.

Weiter geht es auf der nächsten Seite.

„The running gag“ war dann „Vollkornreis und Vollkornschokolade, bitte“. Kampf gegen Windmühlen.

Die Fahrt konnte man über mehrere Monate ansparen. Es war auch genügend Zeit, einen gültigen Ausweis zu besorgen – aber wie es nun einmal so ist, einige schaffen es immer nur auf den letzten Drücker, obgleich Herr Kunart von Gelnhausen uns zwei Mal auf dem Elternabend besuchte, uns das Programm vorstellte, alle Details erklärte etc. Aber es gibt immer einige Dornröschen in unserer Klasse.

Letztlich waren dann alle zum Abfahrtstermin pünktlich vor Ort. Die Busfahrt verlief sehr angeregt. Medieneinsatz selbstverständlich. Die ersten Fotos wurden gemacht, da wir ja vor Ort in Zweiergruppen ein digitales Tagebuch und einen kleinen Film erstellen wollten. Jedes Vorkommnis war schon „Material“.

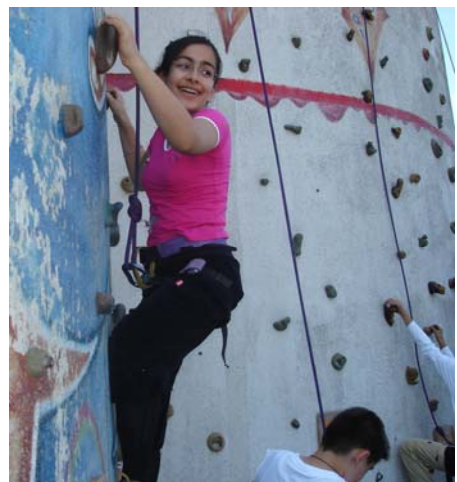
Auf Fehmarn kam also eine lebhaftere und gut gelaunte 7b an. Herr Kunart und ein



weiterer Betreuer, Wolfgang, hatten eine „Fun and Brain Rally“ vorbereitet. Knifflige Aufgaben für Teams, die weiteres schönes Material für Aufnahmen hergaben. So wurden die SchülerInnen auf Teamarbeit vorbereitet und ein wenig getestet. Am nächsten Morgen wurden die SchülerInnen in die Erarbeitung eines digitalen Tagebuches eingeführt. Wir trennten die Gruppen auf eigenen Wunsch nach Jungen und Mädchen. Und dann begann das digitale Abenteuer. Herr Kunart gab eine

kurze Einführung in die Benutzung von Powerpoint, Ralf, ein versierter Techniker war sofort zur Stelle, wenn es darum ging, technische Probleme zu lösen. In Nullkommanichts waren die ersten Fotos von den Handies überspielt und entweder in der eigenen Datei gespeichert oder in einem Public-Ordner allen zur Verfügung gestellt. Ich habe noch nie eine Gruppe gesehen, die so schnell und so begeistert den Umgang mit Powerpoint und später Movie Maker erlernt hat. Selbst Texte schreiben wurde zum Spaß, da das digitale Tagebuch auf der Leinwand allen vorgestellt und natürlich ein Feedback gegeben wurde. Mancher orthographische Fehler sorgte für Belustigung. Für mich als Geisteswissenschaftlerin war es eine Lektion, wie Unterricht der Zukunft aussehen könnte. Mein eigenes technisches Vermögen ist leider nicht so groß, dass ich 14 Schüler an sieben Laptops zur selben Zeit betreuen könnte. Da tritt doch so manches für mich nicht lösbares technisches Problem auf. Wann wird das sein, dass den Lehrern im Unterricht ein Techniker zur Seite steht??

Sensationelle Fotos und Filmpassagen wurden beim Silo-Climbing (bis zu 40 m) geschossen. Aydan (Jawohl, ein Mädchen!) war die Keckeste beim Klettern. Wie eine Gämse. Das Abschätzen, die Überwindung der Angst, die Situation, tatsächlich mit Leib und Leben von den Mitschülern abhängig zu sein, all das wurde filmisch verarbeitet und am dritten Tag wurden die Schüler mit dem Programm Movie Maker in die Trickkiste des Schneidens, der Übergänge, der Verfremdung und der Tonbearbeitung eingewiesen. Wie intuitiv diese dreizehnjährigen Schüler mit dem Medien umgehen: Drag and Drop, Probieren geht über Studieren und bei Prob-



Problemen immer gleich ein kompetenter Berater zur Stelle. Ein neues Lernverhalten sowohl für Schüler als auch für Lehrer.

Aber der Nachmittag des dritten Tages! Ich hatte schon vorgewarnt! Dritter, vierter Tag in Gruppenprozessen ist Krisentag. Und so war es auch. Im Volleyballspiel wollte die Klasse Jungen gegen Mädchen spielen. Es war „echt fetzig“. Ich filmte die Szenen. Mädchen stemmten die Hände in die Hüften und schimpften, Jungen schrien herum. Als ich abends erklärte, dass selbst Erwachsene manchmal am dritten oder vierten Tag in Gruppenprozessen (unter der Dusche natürlich) weinen, beruhigten sich alle, und die Bearbeitung der Szenen am nächsten Morgen am Computer war eher belustigend.

Ein Auszug aus den Briefen der Schüler an die Betreuer gibt noch einmal wieder, wie die Schüler die Fahrt erlebten. Auf jeden Fall ein heißer Tipp für Klassenfahrten für alle Altersstufen, wenn Körper und Geist geschult werden sollen, Absprachen mit den Organisatoren sind immer möglich.

Auszüge aus den Schülerbriefen:

„Dank Ihnen weiß ich besser, wie man mit Computern umgeht. ... Ich habe mich wohl gefühlt, weil wir drei Betreuer hatten. Manchmal haben wir Ihnen nicht zugehört und haben gequatscht. Deswegen möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen. ...“

„... Uns hat die Woche sehr gefallen mit den Ausflügen ... Das Essen in den sechs Tagen war köstlich. Wir fanden es ärgerlich, dass Sie zur Verabschiedung nicht an den Bus gekommen sind. Das Tagebuch und der Film waren Klasse. Wir bedanken uns für alles, was Sie für uns getan haben. ...“

„... Die Klassenfahrt fand ich sehr schön. Dank Ihnen haben wir viel über Technik erfahren und haben gelernt, in kurzer Zeit kleine Filme zu erstellen. ... Das Klettern hat mir Spaß gemacht, obwohl ich nicht einmal drei Meter geklettert bin. Die Abschlussparty war auch okay. Alles, was wir dort erlebt haben, hat viel Spaß gemacht. Ich werde euch nie vergessen. ...“

„... Ich fand gut, dass Sie sich nie aufgeregt haben, auch wenn wir öfters nicht ruhig geblieben sind. Sie waren immer für Witze offen. ... Ich habe gelernt, dass wir im Team stärker sind. ...“

„... Mit Powerpoint und Windows Movie Maker zu arbeiten, war für mich nichts Neues. Ich konnte damit schon umgehen. Trotzdem habe ich viele Sachen dazugelernt, z.B. die Videoeffekte und Videoübergänge. ... Also, wir würden uns über eine weitere Klassenfahrt mit Ihnen freuen.“

A. Mess

Informationen unter [www.go-bildung.de](http://www.go-bildung.de), Info-Telefon: 030- 81 82 13 14